

Walliser Tourismusbarometer vom Winter 2023/24



Aufnahme der Skipisten von Grimenz (Foto: M. Doctor)

Methodologie: Bemerkung zur Methode: Am Ende jeder Tourismussaison führt das Walliser Tourismus Observatorium (www.tourobs.ch) eine Online-Umfrage bei einer Vielzahl von Leistungsträgern im Kanton durch. Die letzte Datenerhebung für den Winterbarometer erfolgte zwischen dem 11. April und dem 25. April 2024. Insgesamt wurden 250 Antworten registriert, die als Grundlage für die vorliegende Analyse dienen. Diese Studie stellt **das Empfinden und die Zufriedenheit** der Tourismusakteure über die vergangene Saison und über die kommenden Sommerferien dar. Die Ergebnisse können daher leicht von den Zahlen abweichen, die zum Beispiel in unserem Konjunkturbericht erläutert werden.

Highlights:

- Sehr gute Saison
- Besonders gute Schneeverhältnisse im Dezember und Januar
- Walliser Skigebiete gegenüber tiefer gelegenen Skigebieten bevorzugt
- Stärke des Schweizer Franken auf Rekordniveau
- Bescheidenere Ausgaben pro Tourist trotz hoher Besucherzahlen
- Erfreuliche Perspektiven für die Sommersaison 2024

Wetterbedingungen der Wintersaison 2023/24

Dezember 2023: Sehr mild vor allem während der Feiertage, ergiebige Schneefälle im 1. Teil des Monats

Januar 2024: Gute Schneebedingungen, eher wenig Sonne, aber schöne Wochenenden.

Februar 2024: Aussergewöhnlich mild, eher sonnenarm

März 2024: Ergiebige Niederschläge, zahlreiche Föhnstürme

April 2024: Erste Hälfte fast sommerlich, dann Rückkehr des Winters in den Bergen.

Bewertungen

7.2/10

Gesamtbewertungen für die Wintersaison 2022/23

7.7/10 und 6.7/10

Gesamtbewertungen der Neujahrs-, respektive Sportferien

3/19

Rang des Winters 2023/24 seit der Erhebung des Barometers

Bewertungen nach Unternehmenskategorie

	Hotellerie	Parahotellerie	Bergbahnen	Sport & Fun	Tourismusbüros	Restaurants & Detailhandel	Allgemeiner Durchschnitt
2023/24	7.3	6.9	8.3	7.3	7.3	6.8	7.2
2022/23	7.5	7.2	7.1	6.5	7.0	6.5	7.0
Var. 2023/24-2022/23	-0.2	-0.3	+1.2	+0.8	+0.3	+0.3	+0.2

Drittbeste Wintersaison der letzten 19 Jahre

Mit einer allgemeinen Zufriedenheit von **7.2/10** fiel die Wintersaison 2023/24 sehr gut aus für die Tourismusakteure des Kantons, die auf die Umfrage geantwortet haben. Es handelt sich um die **drittbeste Wintersaison** seit Beginn des Barometers 2005/06, direkt hinter dem Winter 2007/08 (8.0) und der Wintersaison 2021/22 (7.3). Bemerkenswert ist, dass die zu Ende gehende Wintersaison etwas besser als die guten Wintersaisons 2022/23 und 2019/20 (7.0) beurteilt wird. Die Befragten der Bergbahnen vergaben eine Note von 8,3/10. Die Wintersaison 2023/24 steigt somit für diesen Sektor sogar auf den 2. Platz der besten Saisonen seit 2005/06 hinter 2007/08.

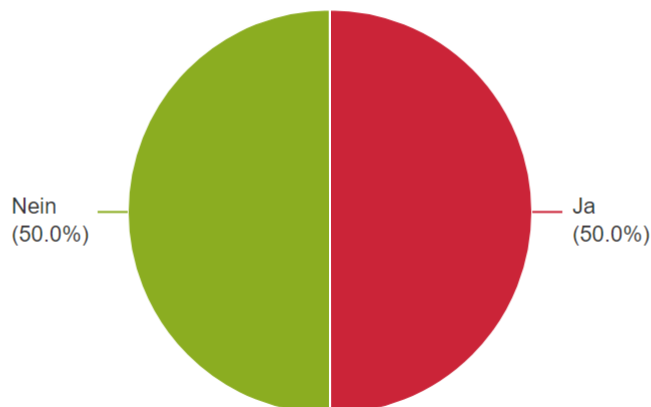
Alle Branchen verzeichneten einen Anstieg in der Beurteilung durch die Tourismusakteure, mit Ausnahme in der Beherbergungsbranche. Der grösste Anstieg ist in den Branchen Bergbahnen (1.2 Punkte) und Sport & Fun zu verzeichnen. Dies ist unter anderem auf die ausgezeichneten Schneeverhältnisse in den höheren Lagen ab Saisonbeginn zurückzuführen und beeinflusst diese beiden wetterexponierten Branchen besonders.

Tourismusbranchen	Neujahrsferien 2022/23	Neujahrsferien 2023/24	Sportferien 2023	Sportferien 2024
Bergbahnen	5.5	8.7	8.4	6.8
Sport & Fun	6.5	6.9	6.8	7.0
Hotellerie	7.8	8.0	7.8	7.0
Parahotellerie	7.5	8.1	7.6	6.9
Tourismus-büros	7.3	7.7	8.1	7.0
Restaurants	6.3	7.3	6.7	6.0
Alle Branchen	7.0	7.7	7.4	6.6

Beurteilung nach Tourismusbranche für die beiden Hochsaisonperioden der Winter 2022/23 und 2023/24 (10 = Höchstnote)

Die beiden wichtigsten positiven Punkte, die von den Tourismusakteuren hervorgehoben wurden, waren die guten Schneebedingungen und die Höhe ihres Skigebiets. Im Gegensatz dazu waren die Schneebedingungen während der Neujahrsferien 2022/23 sehr prekär. Die obige Tabelle zeigt deutlich die Verbesserung der Bewertungen, die von allen Gruppen von Tourismusakteuren abgegeben wurden (von 7.0 auf 7.7, d. h. +0.7 Punkte). Am deutlichsten ist die Verbesserung bei den Verantwortlichen der Bergbahnen (von 5.5 auf 8.7, d.h. um 3.2 Punkte). Dies ist darauf zurückzuführen, dass dies der Tourismussektor ist, der am stärksten von den Schneebedingungen abhängt. Mit überdurchschnittlich viel Schnee während des grössten Teils der Saison oberhalb von 2.000 M.ü.M haben die Walliser Tourismusakteure ihr Skigebiet in grosser Höhe hervorgehoben. Tatsächlich lag in der Wintersaison 2023/24 laut einem Bericht der Schweizer Seilbahnen bis Ende März die Zahl der Skifahrtage (Wert der touristischen Nutzung) in den Walliser Skigebieten um 11 % über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Im Gegensatz dazu sinkt dieser Wert bei den Freiburger Stationen auf -39% und im Jura auf -79%, was auf einen Schneemangel über weite Teile der Saison zurückzuführen ist. Die ergiebigen Niederschläge im November und Dezember 2023, mit einer oft recht hohen Regen-Schnee-Grenze, erklären diesen deutlichen Unterschied in dieser Wintersaison 2023/24. Dieselbe Feststellung findet sich übrigens auch beim Vergleich zwischen den französischen Stationen. Einige Befragte wiesen jedoch darauf hin, dass die Medien das negative Bild einer defizitären Schneelage auch in den Walliser Stationen verbreiteten. Schliesslich stellten einige Oberwalliser Tourismusverantwortliche fest, dass die Gültigkeit des Magic Pass in ihrem Skigebiet neue Kunden gebracht hat.

Hatten die Inflation und die Kaufkraft Auswirkungen auf Ihren Geschäftsgang?

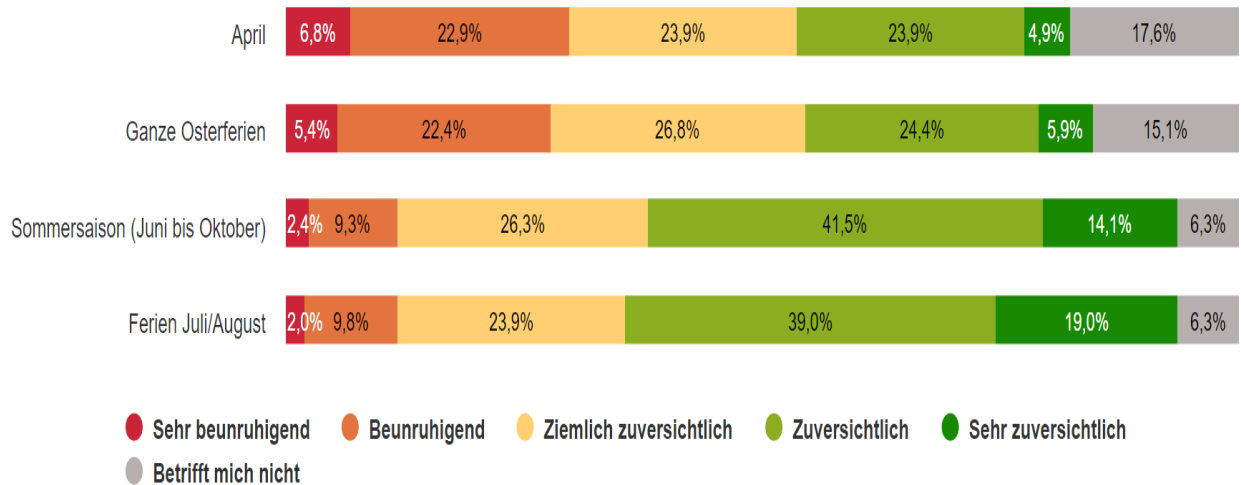


Antworten auf die Frage in Bezug auf Inflation und Kaufkraft.

Die **beiden negativsten Punkte**, die von allen Tourismusanbietern am häufigsten genannt wurden, **waren der Wechselkurs und die Wirtschaftslage im Ausland**. Die Stärke des Schweizer Frankens war sogar rekordverdächtig (z. B. ein Kurs von 0,95 CHF für 1 €). Darüber hinaus bremste die schlechte Wirtschaftslage insbesondere Besucher aus Deutschland, Frankreich und dem Vereinigten Königreich. Die Auswirkungen dieser beiden negativen Faktoren machten sich bei den Ausgaben der Gäste bemerkbar. Wie einige Walliser Tourismusakteure kommentierten und das obige Bild zeigt, gab genau die Hälfte der Befragten an, dass die sinkende Kaufkraft und die Inflation einen Einfluss hatten. Die Gäste sind anspruchsvoller geworden und haben weniger ausgegeben. Dies ist vor allem in der Gastronomie zu beobachten, dem am schlechtesten bewerteten Tourismussektor. Die Gäste füllten die Unterkünfte, nahmen aber z. B. etwas weniger Teures zum Essen mit. Im Gegensatz dazu wurde ein Anstieg der Touristen aus den USA verzeichnet. Als dritter negativer Punkt ist **der Zeitpunkt der Schulferien** zu erwähnen. Da die Schulferien im Februar auf zwei statt drei Wochen konzentriert waren, erklärt dies zum Teil die schlechtere Bewertung der Ferien im Februar 2024 im Vergleich zu den Ferien im Februar 2023 (siehe Tabelle oben). Ausserdem erwies sich das Wetter im Februar 2023 als deutlich günstiger als im Februar 2024. Erwähnenswert ist, dass die Schneeverhältnisse während der Februarferien 2023 zufriedenstellend waren.

Wirtschaftsausblick für April und Sommer 2024: Günstig für die Sommersaison 2024

Wie beurteilen Sie Ihre wirtschaftlichen Prognosen für April und die kommende Sommersaison?



Fast 60% der befragten Akteure sind für die kommenden Sommerferien zuversichtlich oder sehr zuversichtlich und 55% für die gesamte Sommersaison. Die Buchungslage bei den Unterkünften ist neutraler, da die Gäste immer häufiger in letzter Minute buchen. Die Akteure merken an, dass dies besonders im Sommer der Fall ist, wenn das Wetter eine noch grössere Rolle spielt als im Winter. Ostern schliesslich (das dieses Jahr früh fiel) wurde von den Tourismusakteuren eher positiv wahrgenommen.